

Per Bus zum Weltkulturerbe

TOURISMUS Nicole Nutzblum vertritt Anhalt-Bitterfeld beim Verband in Wittenberg.

VON UTE HARTLING-LIEBLANG



Nicole Nutzblum FOTO: PRIVAT

BITTERFELD/MZ - Nicole Nutzblum repräsentiert seit 1. Juli den Landkreis Anhalt-Bitterfeld in der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg. Die Dreißigjährige ist gelernte Reiseverkeftraffrau und hat an der Hochschule Harz Tourismus-Management studiert. Erfahrungen hat sie bisher unter anderem im Tourismus-Marketing in Braunlage und bei der TUI Deutschland in Hannover gesammelt. Die junge Frau, die in der Geschäftsstelle in Bitterfeld (Ziegelstraße 10) zu finden ist, hat sich im Ausschuss für Kultur und Tourismus des Kreistages vorgestellt. Dort informierte sie auch über Neuigkeiten im Verband und die Arbeit in den acht verschiedenen Arbeitskreisen, die regelmäßig mit Partnern aus der Region zusammenkommen, um touristische Themen zu diskutieren. Nutzblum arbeitet in den Arbeitskreisen Kohle-Dampf-Licht-Seen, Anhalt sowie Goltzsche mit.

Der Verband unternimmt vielfältige Anstrengungen, um sich nach außen zeitgemäß und aktuell zu präsentieren, machte Nutzblum deutlich. So wird derzeit nicht nur die Internetseite der Tourismusregion überarbeitet, auch Broschüren werden neu aufgelegt und erweitert. So unter anderem die zur Radroute Kohle-Dampf-Licht-Seen, einer von zahlreichen Radwanderwegen im Verbandsgebiet, wo nach wie vor der Elberad- und der Europaradweg die Highlights sind. „Beim Europaradweg, der über fünf Etappen durch Sachsen-Anhalt führt, sind wir die Koordinierungsstelle“, so Nutzblum. Auch hier soll die Internetseite künftig noch aktueller gestaltet werden.



Ein sehr beliebtes touristisches Ziel im Altkreis Köthen ist das Eike-von-Regpow-Dorf Reppichau, das mehr und mehr Besucher anlockt - ältere, aber auch jüngere. FOTO: HEIKO REBSCH

Der Arbeitskreis Luther, Bauhaus, Gartenreich hat zum Beispiel ein neues Falblatt zur Broschüre erarbeitet, auf der der Nutzer erfährt, wie er mit öffentlichen Verkehrsmitteln von einer Weltkulturerbestätte zum anderen gelangt, nannte die Touristiklerin ein weiteres Beispiel aus der aktuellen Arbeit. Zwischen ist auch die neue Anhalt-Broschüre beim Verband abrufbar. Die ersten, die sie druckfrisch in die Hand bekamen, waren 40 Gästeführer, die sich im Oktober in Zerbst zum 8. Anhaltischen Gästeführertag trafen. Der Verband ist derzeit auch

dabei, das Gastgeberverzeichnis für 2015 zu erarbeiten. Ob es wirklich dazu kommt, dass sich die Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg umbenennet, das konnte Nicole Nutzblum auf Nachfrage der MZ noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Dazu sei gerade eine umfangreiche Diskussion im Gange. Auch dazu, wann der geplante Webshop mit außerdem Eventangeboten eröffnet wird, gibt es noch keine konkreten Angaben. Ebenso wie die TouristCard befinden sich diese Vorhaben noch in der Vorbereitungsphase.

„Beim Europaradweg sind wir Stelle für die Koordinierung.“

Nicole Nutzblum Touristiklerin

STECKBRIEF

TourismusRegion

Die TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg entstand 2010 durch die Verschmelzung der regionalen Verbände TourismusRegion Wittenberg und Anhalt-Wittenberg. Dem Verein gehören derzeit 91 Mitglieder an.

Darunter befinden sich neben den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg 12 Kommunen, und 75 Beherbergungsbetriebe, touristische Leistungsträger, Vereine und Stiftungen sowie zwei Privatpersonen. Das Verbandsgebiet reicht von Annaburg im Osten bis nach Bernburg, Salzlandkreis.

IN KÜRZE

NOVEMBER 1989

Colin A. Munro spricht über Mauerfall

KÖTHEN/MZ - Einen Blick hinter die Kulissen der Ereignisse rund um den 9. November 1989 wirft Colin Andrew Munro bei einer Vortragsreihe, die ihn morgen auch nach Köthen führt. Der hochrangige Diplomat aus Großbritannien war zur Wende der wichtigste Gesandte seines Landes. Der spätere britische Botschafter in Kroatien wird aus seinem aktiven Mitteln bei den 2+4 Gesprächen zur Wiedervereinigung berichtet sowie wenig bekannte Details aus der damaligen Zeit beleuchtet. Colin Andrew Munro erzählt auch von späteren Aufgaben wie von seiner Zeit als Chef der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Von 12.30 bis 14 Uhr ist er im Hörsaal (Erdgeschoss, R. 0.32) des Technologie- und Gründerzentrums (Foto), Am Hubertus 1a, in Köthen zu Gast. Interessierte Zuhörer sind herzlich eingeladen. FOTO: ARCHIV/REBSCH



KIRCHE Landessynode berät auch zu Flüchtlingsfragen

KÖTHEN/WÖRLITZ/MZ - Die Anhaltische Landessynode kommt am 14. und 15. November in Wörlitz im historischen Gasthof „Zum Eichenkranz“ zu ihrer Herbsttagung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Beratungen über den Haushaltsplan für 2015. Die Synodalen werden darüber beraten, wie die Landeskirche Flüchtlinge aus Krisengebieten, wie Syrien und dem Irak, noch intensiver unterstützen kann. Ein Schwerpunkt ist dem Thema Abendmahl gewidmet. Der Haushalt der Landeskirche für 2015 wird bei voraussichtlich 15,8 Millionen Euro liegen. Die Tagung der Landessynode beginnt am Freitag, 14. November, um 9 Uhr mit einer Andacht.

Die Landessynode ist neben dem Landeskirchenrat und der Kirchenleitung eines von drei Leitungsgremien in der Anhaltischen Landeskirche. Dem „Kirchenparlament“ gehören 39 Synodalen an, von denen 33 in den jeweiligen Kirchenkreisen gewählt und sechs von der Kirchenleitung berufen werden.

DDR-ROCK „Duo Zeitlos“ erinnert an vergangene Zeiten

WEISSAND-GÖLZAU/MZ - Am 15. November ab 18.30 Uhr erwartet die Besucher im Sport- und Kulturzentrum Weißand-Gölzau ein Programm mit dem „Duo Zeitlos“ eine Reise durch die „Populärmusik“ der DDR. Die Band - das sind Jörg Schliephake und Dr. Volker Höffer aus Mecklenburg-Vorpommern, Hobby-Musiker mit einer beruflichen Passion für Geschichte und selbst jugend gewesen in der DDR. Aus Anlass des 25. Jahrestages von Friedlicher Revolution und Mauerfall laden die Stadt Südliches Anhalt und der Verein Kulturregion Anhalt & Bitterfeld zu dieser kostenlosen Veranstaltung ein.

HELIOS

Herztag lockt mehr als 500 Besucher an

KÖTHEN/MZ - Mehr als 500 Besucher haben den Herztag am Samstag in der Helios Klinik Köthen besucht. Das teilte der Konzern gestern mit. Anlass war die Eröffnung des zweiten Herzkatheterlabors.

Anregungen für Schüler und Lehrer

Konzert an der Bitterfelder Musikschule mit Kammermusikworkshop

BITTERFELD/MZ/CT - An der Musikschule „Gottfried Kirchhoff“ Bitterfeld-Wolfen hat am Wochenende ein Konzert mit anschließendem Kammermusikworkshop stattgefunden. Daran nahmen elf Schüler der Klavier- und Flötenklassen der Bitterfelder Einrichtung aktiv teil. Die beiden Musiker und Dozenten Katrin Schroeder (Flöte) und Prof. Volkmar Lehmann (Klavier) aus Weimar gaben am Freitagabend ein eindrucksvolles Konzert im gut gefüllten Musikschulsaal und arbeiteten am Sonntagabend mit den Schülern an ihren derzeitigen Programmen. Dabei ging es oft um ganz essentielle Dinge wie Finger- und Körperhaltung, Atmung und

Lufführung, deren effektiver Einsatz beim Finden des musikalischen Gedankens von großer Bedeutung ist. Für die Lehrer war es eine Bestätigung ihrer wöchentlichen unermüdlichen Arbeit, aber auch eine wichtige Anregung, alle Details des Notentextes im Interesse der musikalischen Aussage konsequent bei den Schülern immer wieder einzufordern. Die Dozenten waren von der Aufgeschlossenheit sowohl der Schüler als auch der Lehrer sehr angetan und unterrichteten mit großer Freude. Eine Wiederholung der Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den Musikschulen Köthen und Zerbst ist deshalb in Planung.



Luisa Wagner (Flöte) und Lea Kühne (Klavier) gehörten zu den Teilnehmern der Veranstaltung an der Bitterfelder Musikschule. FOTO: ANDRÉ KEHRER

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

IHR FACHMANN VOR ORT

Trinkwassercheck vom SHK-Handwerk

Während die meisten Heizungssysteme regelmäßig gewartet werden, bleiben viele Trink- und Abwasserleitungen in Eigenheimen jahrelang unbeachtet. Wer eine gleichbleibend hohe Trinkwasserqualität wünscht, sollte Hausleitungen und Armaturen allerdings regelmäßig überprüfen lassen. Empfehlenswert ist der sogenannte Trinkwassercheck des SHK-Handwerks. Hier wird das gesamte Trinkwassersystem des Eigenheims unter die Lupe genommen, Mängel werden erkannt und Sparmöglichkeiten erläutert. Und wenn der Fachmann für Sanitär, Heizung und Klima schon im Haus ist, empfiehlt sich gleich im Anschluss der Entwässerungs-Check, der Mängel frühzeitig aufdecken und teure Leckagen verhindern kann. Weitere Informationen gibt es online auf der Internetseite www.wasserwaermeluft.de, dort gibt es auch umfangreiche Tipps zum Thema „Wasser sparen“.



Der SHK-Fachmann prüft beim Trinkwassercheck Hausleitungen und Armaturen. FOTO: ZVSHK/TXN-P



TÜREN/TREPPEN/FENSTER

Alte Türen? Neu in 1 Tag!

Die schnelle Lösung

Nachher Renovieren ohne Rausreißen

034208/72378

PORTAS-Fachbetrieb Ronald Rothe
04509 Löbnitz/Reitzschljera - Siedlung 9
Internet: www.rothe.portas.de

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

BAUUNTERNEHMEN

Dach & Wand zu TOP-Preisen!

Ingo Neumann

KOMPEX
Bauunternehmen

- Dämmfassaden
- Edelputz Fassaden
- Maurerarbeiten
- Dacharbeiten
- Dachklempnerei
- Fassadenreinigung

Am Bahnhof 2 06782 Sandersdorf 03493 - 3168837 www.kompex-bau.de

DACH-UND FASSADENBAU

DACHKLEMPNEREI ANDREAS SCHOLZ
06800 Jeßnitz Anger 61 Telefon: 03494/667521

Blechbedachungen aller Art, Flachdachsanierung
Lieferung und Montage Schneefanggitter

Ansprechpartner für Ihre Anzeigenschaltung in Sonderthemen:

Antje Ossolinski
Telefon: 0 34 93 / 9 75 09 33
Telefax: 0 34 93 / 9 75 09 39
E-Mail: Antje.Ossolinski@mz-web.de

Katrin Zaruba
Telefon: 0 34 93 / 9 75 09 34
Telefax: 0 34 93 / 9 75 09 39
E-Mail: Katrin.Zaruba@mz-web.de

Mitteldeutsche Zeitung
www.mz-web.de

ZÄUNE

Luxus muss nicht teuer sein!

Vertrieb von polnischen Tor- und Zaunanlagen + Stabmatensysteme

Frank Seide
Prettin: 035386-22591
oder 0172 - 60 41 689